



HWRM-Plan Rheingau

Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW - Brennpunkt: 1

Wiesbaden - Mainz-Kostheim

HESSEN



Maßnahmensteckbrief - Allgemeine Informationen

HW-Brennpunkt:	1	Gewässer:	Rhein
Gemarkung:	Mainz-Kostheim	von [km]:	496,8 bis [km]: 498,1
Gemeinde:	Wiesbaden	Länge [km]:	1,3

Allgemeine Bewertung des Ist-Zustandes und Hinweise auf bereits umgesetzte Maßnahmen

Im Wiesbadener Stadtteil Mainz-Kostheim sind bezogen auf das Schutzgut „Menschliche Gesundheit“ bei einem häufigen Hochwasserereignis (HQ10) Siedlungsflächen mit ca. 41 Einwohnern regelmäßig betroffen. Teile des Schwimmbades Freibad Maarau liegen im häufig überfluteten Bereich. Die Gastronomiebetriebe, der Campingplatz „Camping Mainz-Wiesbaden Maarau“ sowie die Wassersportvereine sind bei häufigen Hochwassern betroffen. Die Kirche Sankt Kilian liegt ebenfalls im gefährdeten Bereich. Bei einem seltenen Hochwasser (HQ100) sind in Mainz-Kostheim ca. 353 Personen betroffen. Die Hochwassergrenze des HQ 100 verläuft teilweise über das (ehemalige) Gelände der Linde AG, das nördlich des Floßhafens liegt. Hier ist eine wohnbauliche Erschließung in Planung. Das Mainufer von der Floßhafenstraße bis über die Rosengasse hinaus - hier befinden sich Wohngebäude, Gastronomie- und Hotelgewerbe sind häufig von Hochwasser betroffen. Die Straßen Rosengasse, Mainfortstraße, Kilianstraße sowie Alter Kirschgarten werden durch mobile Hochwasserschutzsysteme mit Dammbalken geschützt. Bei Bedarf werden diese von der Feuerwehr Kostheim und freiwilligen Helfern auf- und abgebaut. Die Einzelteile der Hochwasserschutzwände werden auf der Wache 2 der Feuerwehr in Mainz-Kastel gelagert. Bei seltenen (HQ100) und sehr seltenen Ereignissen (HQExtrem) werden große Bereiche der Maarau sowie große Teile von Mainz-Kostheim vollständig überflutet. Betroffen ist davon auch die Hochheimer Straße. Bei einem Extremhochwasser (HQExtrem) steigt die Zahl der Betroffenen auf 6.155 Menschen. In Kostheim ist ein "Bürgertelefon" eingerichtet worden, das seine Bewährungsprobe bereits bestanden hat (Hochwasser Juni 2013).

Bezogen auf das Schutzgut „Umwelt“ ist in Kostheim das Vogelschutzgebiet Inselrhein als Natura 2000-Gebiet von Überflutungen betroffen.

Relevante Kulturgüter für das Schutzgut „Kulturerbe“ sind nicht betroffen. Aus kommunaler Sicht sind die Kirche Sankt Kilian sowie mehrere historische Gebäude schützenswerte Kulturgüter, die auch zum Teil bei häufigeren Hochwasserereignissen betroffen sind.

Im Hinblick auf das Schutzgut „Wirtschaftliche Tätigkeiten“ sind in Mainz-Kostheim bereits bei häufigen Hochwassern Gastronomiebetriebe betroffen (im nahen Uferbereich des Maines sowie auf der der Maarau und direkt an der Mainbrücke). Die Industrieareale von Linde und SCA werden als eigene Brennpunkte betrachtet.

Allgemeine Informationen zu den grundlegenden Maßnahmentypen

Der Hochwasserschutz am Rhein wird generell durch Polder am Oberrhein und Hochwasserschutzanlagen im Verlauf der hessischen Rheinstrecke sichergestellt.

Die Stadt Wiesbaden kann den Hochwasserschutz zurzeit nur etwa bis zum 40-jährlichen Hochwasser gewährleisten. Darüber hinaus müssen sich die Bürger eigenverantwortlich schützen. Hierzu gehört eine umfassende Eigenvorsorge. Der Alarm- und Einsatzplan der Stadt deckt Extremhochwasser noch nicht ab. Das Umweltamt führt eine Informationskampagne mit zwei Veranstaltungen, Ausstellung, Internetauftritt und Beratungsnachmittagen durch. Außerdem werden Bürger jederzeit von der unteren Wasserbehörde zur individuellen Situation des Grundstücks und zum baulichen Hochwasserschutz kostenfrei beraten.

Der Stadt wird empfohlen, ein Hochwasserschutzkonzept für den gesamten Stadtbereich zu erstellen. Für alle Stadtteile gilt, dass Maßnahmen zum natürlichen Wasserrückhalt an den Nebengewässern ergriffen werden, entsprechend des WRRL-Maßnahmenprogramms.

HWRM-Plan Rheingau

Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 1

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Mainz-Kostheim

von [km]: 496,8 bis [km]: 498,1

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]: 1,3

Maßnahmen Flächenvorsorge

grundlegende Maßnahmentypen

1.1 Administrative Instrumente:

Maßnahme | Details

- | | | | |
|-------|---|-------------------------------------|-------------------------------------|
| 1.1.1 | Berücksichtigung des Hochwasserschutzes in der Raumordnung, Regional- u. Bauleitplanung | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 1.1.2 | Sicherung der Überschwemmungsgebiete | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.1.3 | Kennzeichnung von überschwemmungsgefährdeten Gebieten | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.1.4 | Sicherung von Retentionsräumen | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

1.2 angepasste Flächennutzung:

- | | | | |
|-------|--|-------------------------------------|--------------------------|
| 1.2.1 | Beratung von Land- und Forstwirtschaft zur Schaffung eines Problembewusstseins | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.2 | Umsetzung einer angepassten Flächennutzung in der Land- und Forstwirtschaft | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.3 | Umsetzung einer angepassten Verkehrs- und Siedlungsentwicklung | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 1.2.4 | Bereitstellung von Flächen für Hochwasserschutz und Gewässerentwicklung | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Maßnahmen Natürlicher Wasserrückhalt

2.1 Maßnahmen zur natürlichen Wasserrückhaltung:

Maßnahme | Details

- | | | | |
|-------|---|--------------------------|--------------------------|
| 2.1.1 | Renaturierung von Gewässerbett und Uferbereich | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.2 | Änderung von Linienführung und Gefälleverhältnissen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.3 | Ausweisung von Gewässerrandstreifen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.4 | Förderung einer naturnahen Auenentwicklung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.5 | Modifizierte extensive Gewässerunterhaltung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.1.6 | Entsiegelung von Flächen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

2.2 Reaktivierung von Retentionsräumen:

- | | | | |
|-------|--|--------------------------|--------------------------|
| 2.2.1 | Rückbau eines Deiches | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.2 | Rückverlegung eines Deiches | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.3 | Absenkung oder Schlitzung eines Deiches | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.4 | Beseitigung einer Aufschüttung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2.5 | Anschluss einer retentionsrelevanten Geländestruktur (z. B. Altarme, etc.) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

HWRM-Plan Rheingau

Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 1

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Mainz-Kostheim

von [km]: 496,8 bis [km]: 498,1

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]: 1,3

Maßnahmen Technischer Hochwasserschutz

grundlegende Maßnahmentypen

3.1 Stauanlagen zur Hochwasserrückhaltung im Einzugsgebiet:

Maßnahme | Details

- | | | | |
|-------|--|--------------------------|--------------------------|
| 3.1.1 | Bau eines Hochwasserrückhaltebeckens | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.1.2 | Anlegen eines Polders | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.1.3 | Sanierung bzw. Erweiterung einer vorhandenen Rückhalteinlage (Talsperre, HRB, Polder) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.1.4 | Optimierung der Stauraumbewirtschaftung einer vorhandenen Rückhalteinlage (Talsperre, HRB, Polder) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

3.2 Deiche, Dämme, Hochwasserschutzmauern und mobiler HW-Schutz:

- | | | | |
|-------|---|-------------------------------------|-------------------------------------|
| 3.2.1 | Bau eines Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer) | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 3.2.2 | Ertüchtigung eines vorhandenen Schutzbauwerkes (Deich, Damm oder Hochwasserschutzmauer) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.2.3 | Einsatz eines mobilen (stationären) Hochwasserschutzsystems | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 3.2.4 | Gewährleistung von Binnenentwässerung und Rückstauschutz | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

3.3 Maßnahmen im Abflussquerschnitt bzw. Erhöhung der Abflusskapazität:

- | | | | |
|-------|---|--------------------------|--------------------------|
| 3.3.1 | Freihaltung des Hochwasserabflussquerschnittes im Siedlungsraum | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.3.2 | Beseitigung einer Engstelle | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.3.3 | Gewässerausbau im Siedlungsraum | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.3.4 | Bau und Ertüchtigung eines Umleitungsgerinnes | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

3.4 siedlungswasserwirtschaftliche Maßnahmen:

- | | | | |
|-------|--|-------------------------------------|--------------------------|
| 3.4.1 | Regenwassermanagement | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.4.2 | Ausbau einer kommunalen Rückhalteinlage (z. B. Stauraumkanal) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.4.3 | HW-angepasste Optimierung einer Entwässerungsanlage (z. B. Grobrechen, Rückstauklappe, etc.) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

3.5 Objektschutz:

- | | | | |
|-------|--|-------------------------------------|--------------------------|
| 3.5.1 | Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.5.2 | Objektschutz an einer Infrastruktureinrichtung (z. B. Verkehrsknoten, Schalt- und Verteileranlage, etc.) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

3.6 sonstige Maßnahmen:

- | | | | |
|-------|--|-------------------------------------|--------------------------|
| 3.6.1 | Optimierung der Stauraumbewirtschaftung gestauter Flusssysteme | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.6.2 | Schutz vor Druck- und Grundwasser | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

HWRM-Plan Rheingau

Maßnahmensteckbrief - Übersicht Einzelmaßnahmen

HW-Brennpunkt: 1

Gemarkung: Mainz-Kostheim

Gemeinde: Wiesbaden

Gewässer: Rhein

von [km]: 496,8 bis [km]: 498,1

Länge [km]: 1,3

Maßnahmen Hochwasservorsorge		<input checked="" type="checkbox"/> grundlegende Maßnahmentypen	
4.1 Bauvorsorge:		Maßnahme Details	
4.1.1	Hochwassergepasstes Planen und Bauen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.1.2	Hochwassergepasster Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.2 Risikovorsorge:			
4.2.1	Finanzielle Vorsorge durch Rücklagen und Versicherungen (Elementarschadensversicherung)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.3 Informationsvorsorge:			
4.3.1	Verbesserung der Verfügbarkeit aktueller hydrologischer Messdaten (Niederschlags- und Abflussdaten)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3.2	Optimierung des übergeordneten Hochwasserwarn- und meldedienstes	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3.3	Erweiterung der Hochwasservorhersage	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.4 Verhaltensvorsorge:			
4.4.1	Ortsnahe Veröffentlichung der Hochwassergefahren- und -risikokarten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.4.2	Weitergehende Förderung der Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
4.5 Vorhaltung, Vor- und Nachbereitung der Gefahrenabwehr:			
4.5.1	Aufstellung bzw. Optimierung von Alarm- und Einsatzplänen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.5.2	Katastrophenschutzmanagement	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.5.3	Sammlung und Auswertung von Erfahrungen bei Hochwasserereignissen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

HWRM-Plan Rheingau

Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 1

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Mainz-Kostheim

von [km]: 496,8 bis [km]: 498,1

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]: 1,3

Dokumentation der Beteiligungen

Datum	Ansprechpartner	Kurzbeschreibung	Beschreibung	Dokumente (Pfadangabe)
14.08.2012	Herr Quint	1. Beteiligungsveranstaltung (Stadt Wiesbaden)	Information der Stadt Wiesbaden über die Erstellung des HWRM-Plans mit Vorstellung der HWGK und HWRK sowie der geplanten Vorgehensweise	
28.08.2013	Herr Mengden	Recherchetermin bei betroffener Kommune /	Ermittlung der Defizite und Besprechung der Maßnahmen	
22.05.2014	Herr Mengden	2. Beteiligungsveranstaltung	Klärung des Status des Hochwasserschutzes für gesamt Wiesbaden und Maßnahmendiskussion	
10.06.2014	Herr Quint	Recherchetermin bei betroffener Kommune /	Ermittlung der Defizite und Besprechung der Maßnahmen	
13.06.2014	Frau Schwarz	Recherchetermin bei betroffener Kommune /	Ermittlung der Defizite und Besprechung der Maßnahmen	

HWRM-Plan Rheingau

Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 1

Gemarkung: Mainz-Kostheim

Gemeinde: Wiesbaden

Gewässer: Rhein

von [km]: 496,8 bis [km]: 498,1

Länge [km]: 1,3

Ansprechpartner

Behörde / Verband Anschrift	Ansprechpartner	Telefon	E-Mail
Landeshauptstadt Wiesbaden Umweltamt Wiesbaden Gustav-Stresemann-Ring 15 65189 / Wiesbaden	Herr Mengden Frau Hartfiel	0611313701	joachim.mengden@wiesbaden.de umweltamt@wiesbaden.de
Wiesbaden Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden Postfach 3920 65209 / Wiesbaden	Abt. 37 05 - Katastrophenschutz Herr Quint	0611 499 251	katastrophenschutz@wiesbaden.de

HWRM-Plan Rheingau

Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 1

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Mainz-Kostheim

von [km]: 496,8 bis [km]: 498,1

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]: 1,3

Klassifizierung, Wirkungsanalyse, Aufwand und Vorteil für die weitergehenden Maßnahmen								* siehe Bewertungsschema	
Nr.	Code	Kurzbeschreibung	Klasse	Planungs- zustand	Wirkungsanalyse *			Aufwand und Vorteil *	
					Wirkung auf HW-Risiko	Wirkung auf HW-Abfluss	Wirkung auf Schutzgüter	Aufwand	Vorteil
1_111	111	Aufnahme der Überschwemmungsgrenzen HQextrem in den FNP.	Vorzug	in Planung	+	o	vgl. SUP	-	+
1_321	321	Seitendamm am Käsbach			+	o	vgl. SUP	o	(+)
1_323	323	Empfehlung zur Erstellung eines Hochwasserschutzkonzeptes für den gesamten Stadtbereich.	Vorzug	Vorschlag	(+)	(-)	vgl. SUP	+	+
1_411	411	Auflagen zum hochwasserangepassten Bauen in den Risikobereichen HQ100 und HQextrem durch Bauaufsicht der Stadt Wiesbaden.	Vorzug	in Planung	+	o	vgl. SUP	(+)	+
1_421	421	Aufklärung mittels Infokampagne zur Möglichkeit der Versicherung.	Ergänzung	in Planung	+	o	vgl. SUP	-	+
1_442	442	Informationskampagne der Stadt Wiesbaden zum Verhalten vor, während und nach einem Hochwasser.	Ergänzung	in Planung	+	o	vgl. SUP	-	+

HWRM-Plan Rheingau

Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 1

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Mainz-Kostheim

von [km]: 496,8 bis [km]: 498,1

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]: 1,3

detaillierte Beschreibungen zu den weitergehenden Maßnahmen				
Nr. / Code	Kurzbeschreibung / Lage	Maßnahmenbeschreibung	Quelle	WRRL
1_111_5	Aufnahme der Überschwemmungsgrenzen HQextrem in den FNP.	Im FNP vom 11.11.2003 sind die gesetzlichen Überschwemmungsgrenzen des Rheins für HQ100 nachrichtlich enthalten. Die Grenzen für HQextrem werden bei einer Fortsdchreibung nachrichtlich übernommen.		<input type="checkbox"/>
111	von km: 496,8 bis km: 498,1			
1_321_6	Seitendamm am Käsbach	Der Seitendamm am Käsbach ist zm Schutz der Industrieanlagen von SCA fertig zu stellen.		<input type="checkbox"/>
321	von km: 496,8 bis km: 498,1			
1_323_1	Empfehlung zur Erstellung eines Hochwasserschutzkonzeptes für den gesamten Stadtbereich.	Vorhandener Hochwasserschutz deckt Ereignisse bis 40-Jährlichkeit ab, die Empfehlung geht hin zur gesamtheitlichen Betrachtung der Verbesserung des Hochwasserschutzes für die gesamte Rheinfront von Wiesbaden.		<input type="checkbox"/>
323	von km: 496,8 bis km: 498,1			

HWRM-Plan Rheingau

Maßnahmensteckbrief - lokale Planungsebene

HW-Brennpunkt: 1

Gewässer: Rhein

Gemarkung: Mainz-Kostheim

von [km]: 496,8 bis [km]: 498,1

Gemeinde: Wiesbaden

Länge [km]: 1,3

1_411 _3	Auflagen zum hochwasserangepassten Bauen in den Risikobereichen HQ100 und HQextrem durch Bauaufsicht der Stadt Wiesbaden.	Vorgaben für Keller- und Erdgeschoßausbildung, für Bauweisen, für die Installation. Aufnahme in die Bauleitplanung wird empfohlen.		<input type="checkbox"/>
411	von km: 496,8 bis km: 498,1			
1_421 _4	Aufklärung mittels Infokampagne zur Möglichkeit der Versicherung.	Das Umweltamt führt eine Informationskampagne mit zwei Veranstaltungen, Ausstellung, Internetauftritt und Beratungsnachmittagen durch. Außerdem werden Bürger jederzeit von der unteren Wasserbehörde zur individuellen Situation des Grundstücks und zum baulichen Hochwasserschutz kostenfrei beraten.		<input type="checkbox"/>
421	von km: 496,8 bis km: 498,1			
1_442 _2	Informationskampagne der Stadt Wiesbaden zum Verhalten vor, während und nach einem Hochwasser.	Das Umweltamt führt eine Informationskampagne mit zwei Veranstaltungen, Ausstellung, Internetauftritt und Beratungsnachmittagen durch. Außerdem werden Bürger jederzeit von der unteren Wasserbehörde zur individuellen Situation des Grundstücks und zum baulichen Hochwasserschutz kostenfrei beraten.		<input type="checkbox"/>
442	von km: 496,8 bis km: 498,1			